

# PREKARIITÄT NEOLIBERALISMUS DEREGULIERUNG

**Der Neoliberalismus brachte in unsere Arbeits- und Lebensverhältnisse Forderungen von Flexibilisierung und Ungebundenheit, also einen Vereinzelungsprozeß, bei immer größer werdender Unsicherheit.**

**Das heutige Leben bringt die scheinbare Chance größerer Autonomie, gleichzeitig aber freiwillige Unterwerfung unter die herrschenden Verhältnisse.**

**Wie kann auf diese Widersprüche reagiert werden, welche Möglichkeiten zeichnen sich ab, der Entdemokratisierung auf allen Ebenen etwas entgegenzusetzen?**

**Die Kämpfe der Globalisierungskritiker, der Hartz-IV-Gegner und auf betrieblicher Ebene liefen weitgehend nebeneinander her. Hier gilt es, Verbindungen herzustellen.**

**Wir – die Veranstalter – arbeiten in der globalisierungskritischen Bewegung attac sowie in sozialen Bewegungen und wollen mit dieser Veranstaltungsreihe eine theoretische Auseinandersetzung dieser aktuellen Themen in sozialen Bewegungen vorantreiben.**

## KRITISCHER BEWEGUNGSDISKURS

6. SEPTEMBER 06 – ALEXIS PASSADAKIS

### PRIVATSACHE? DIE PRIVATISIERUNG ÖFFENTLICHER DIENSTLEISTUNGEN

Ein großer Teil der gesellschaftlichen Nachfrage konzentriert sich auf öffentliche Dienstleistungen – auf Bildung, Gesundheit, Wasser und viele andere. Diese Bereiche gesellschaftlicher (Re-) Produktion, die bisher nur eingeschränkt einer unmittelbaren Kapitalverwertung zugänglich waren, bieten privaten Unternehmen zunehmend ein äußerst lukratives Betätigungsfeld. „Privatisierung“ ist ein zentrales Moment des Umbaus von Staatlichkeit weltweit. Die öffentliche Hand wird enteignet, denn es geht nicht darum, neue Produktionsmöglichkeiten und Mehrwert zu schaffen, sondern eine bereits hergestellte öffentliche Vermögenssubstanz in Privatbesitz zu überführen. Die Möglichkeit, soziale, demokratische und ökologische Ansprüche an (Basis-) Dienstleistungen zu stellen, wird durch eine ausschließliche Rendite-Orientierung ersetzt. Der ehemals öffentliche Sektor wird Teil einer Umverteilungsmaschinerie von Arm zu Reich, und seine Erosion trägt zur Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen bei. Die Privatisierungsattacken werden von Konzernen und staatlichen Eliten auf lokaler, nationaler, auf europäischer Ebene (z.B. Bolkestein-Richtlinie) und global (z.B. GATS, Weltbank) durchgesetzt. Jedoch gibt es zunehmend Protest und Widerstand – überall und häufig transnational vernetzt. Zwar geht es dabei häufig noch um die Verteidigung des status quo, allerdings drängt sich neben der Eigentumsfrage die Herausforderung auf, wie öffentliche Dienstleistungen tatsächlich demokratisch kontrolliert werden können.

Alexis Passadakis ist Politikwissenschaftler und arbeitet zum Thema Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen; Mitglied der bundesweiten AG Welthandel & WTO von Attac und Mitarbeiter von WEED.

WWW.BEWEGUNGSDISKURS.DE  
HAUS DER DEMOKRATIE, GREIFSWALDER STR. 4, 19 UHR  
JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT

